

Vorgestellt: MINOTAURUS – Kunst-/Produkte Magazin aus Cottbus

Wenn sich MINOTAURUS etwas auf die Fahne schreiben wollte, dann „Wir sind die Neunziger“. Konzipiert wurde die Zeitschrift 1997 innerhalb von Freundschaften zu anderen Herausgebern, Autoren, Architekten, Bildhauern und Künstlern, und eigentlich wollte man nichts anderes, als sich ein eigenes Sprachrohr zu schaffen. Vorbilder gab es genug, und um nur einige bedeutende zu nennen sei hier die Rede von Der Blaue Reiter, Die Brücke, der Beat Generation, SUBH, HÄRTER, ESTRUS und natürlich dem Magazin Minotaurus der Surrealisten. Minotaurus ist schlechthin ein Symbol für Außenseitertum oder den vielzitierten Begriff des *Enfant Terrible* geworden. Dabei geht es nicht darum, dem „beschimpften“ Mainstream den Rücken zu kehren, sondern einen Diskurs durch die eigentliche Kulturlandschaft zu starten, und andererseits den Begriff von Sub- oder Gegenkultur in dem Sinne zu beleuchten: Die Meinung und das ethische Weltbild der Massenmedien in der Ästhetik der Medienkultur ist nicht die alleinige.

MINOTAURUS ist als Themenheft konzipiert und erscheint viermonatlich. Zur Ausstattung gehören neben den Texten junger, ungehörter Literaten Features über andere kleine Verlage und Zeitschriften wie BUCHLABOR, Wiesenburg Verlag oder VENTILE, kulturpolitische Essays über Künstler, Schallplatten, Architekten oder Filme, wie zum Beispiel Jeff Koons, Cindy Sherman, Carl Blechen, Jackie Brown, Titanic, Robocop, Livio Vacchini oder Pearl Jam. Zum festen, jedoch nicht eingegrenzten Autorenstamm gehören Verleger wie Boris Kereński (Killroy Media, ITHAKA Verlag), Andreas Reifer (SUBH), Philosophen, Musiker, Schriftsteller, Performancekünstler wie Thomas Nöske, Björn Kuhligh, Raimund Samson, Frank Bröker, Thomas Schweisthal oder Michael Schönauer. Als besondere Gäste konnten schon MAKARIOS (Die Art), Kai-Uwe Kohlschmidt (SANDOW), Dave Crider (MONO MEN), Karl Seemann oder Hans Scheuerecker gewonnen werden. Trotzdem ist, wie schon erwähnt, MINOTAURUS für jeden offen. Für



MINOTAURUS-Liebhaber ist zudem eine zu jedem Heft limitierte und nummerierte Ausgabe konzipiert, die Originalgrafiken, Fotos, CDs oder Sonderheften beinhaltet.

Neben den Publikationen organisiert MINOTAURUS auch Lesungen für seine Autoren, in loser Folge erscheinen Sonderausgaben (in Planung sind Werke von Nöske/HEL und Dr. Rainer Wedler) und in Kooperation mit der Dresdner Buchhandlung LeseZeichen bietet MINOTAURUS über eine Mailorder Bücher vorgestellter Verlage und weiterführende Literatur, Filme und Musik zu den Essayheften im Heft an, so daß jeder Leser in die Lage versetzt wird, sich selbst umfassend mit den Themen aus Kunst und Kultur auseinanderzusetzen. Interessierte Autoren und Autorinnen können ihre Beiträge auf Diskette mit Ausdruck an MINOTAURUS schicken. Zudem organisiert MINOTAURUS Lesungen für seine Autoren in der Buchhandlung LeseZeichen. Auf dem Plan steht dort im Juli (siehe „Termine“) die Premiere des ersten MINOTAURUS-Buches „Pop-Shamanismus“, zu der die Autoren Thomas Nöske und HEL anwesend sein werden.

Kontakt- und Bezugsadresse:
MINOTAURUS im Klaus Bielefeld Verlag
c/o Alexander Scholz
Postfach 10 08 04
03008 Cottbus Tel. 03 55/383 10 99

Mailorder, Veranstaltungstips, Auszüge aus den Heften: <http://www.buchlesen.de/minotaurus.htm>

Neues vom EKZ

Das Erich Kästner Zentrum sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur Ausstellungsaufsicht, für kleine außerliterarische Recherchen über Erich Kästner und Dresden, zur Datenerfassung, zur Veranstaltungsorganisation und zur Lobbyarbeit. Das Zentrum will ein Kommunikationsort für alle sein, die sich mit Werk und Leben Erich Kästners befassen; gleichzeitig möchten wir aber auch die zeitgenössischen Künste fördern. Herzstück des Projekts ist das seit Februar 1999 entstehende mobile interaktive Kleinmuseum – ein neuartiges, zukunftsfähiges, kosten- und ressourcensparendes Konzept, das sinnliche Museumsinhalte mit neuester Medientechnologie kombiniert. Literatur, Architektur, Kunst, Kommunikation, Technik und Forschung wirken dabei zusammen und wecken die Entdeckerfreude bei Besuchern aller Generationen.

Das Ausstellungsmodell K2 zum mobilen interaktiven Kleinmuseum ist vom 1. bis 18. 6. 1999 im Kulturpalast zu sehen, danach steht es bis zum 16. 7. im Zentrum für zeitgenössische Musik, wo auch ein gemeinsamer Erich-Kästner-Abend stattfinden wird. Vom 16. 7. bis 17. 8. wird das Modell in der Stadtbibliothek Meißen ausgestellt.

SPUREN. ein JahreBuch heißt das Projekt für Kunst und Kommunikation, das vom Kulturverein riesa efau initiiert, bereits am 22. 5. begonnen hat und am 22. 8. endet. In dieser Zeit soll ein BuchObjekt entstehen, dessen etwa 100 Seiten auf Bütenpapier im Format 1,60m x 1,40m zu einem imposanten Gesamtkunstwerk gebunden und der Landesbibliothek übergeben werden. Eigens für diesen Zweck sind auf dem Elbeweg unterhalb des Japanischen Palais – dem temporären SpurenUfer – zwei Hallen errichtet worden. Um die Aktion BuchObjekt sind viele Veranstaltungen gruppiert, die sich alle mit dem Begriff der Spurensuche assoziieren lassen: Von Vorträgen über Theateraufführungen, Schreibwerkstätten und Kursen zur Buchherstellung bis zu Partys und Freiluftkino reicht das Angebot. Die ASSO und BUCHLABOR haben Lesungen organisiert – so unter anderem mit Andreas S. Berndt, Katharina Hofmann, Angela Schubert und Olaf Velte. Aus Platzgründen konnten nicht alle Veranstaltungen in den Literaturkalender aufgenommen werden – das Gesamtprogramm ist beim riesa efau, Tel. 866 02 11, abzurufen.